

Bild 1:  
Wichtig ist die Einhaltung des erforderlichen Biegeradius und eine ausreichende Schlauchlänge.

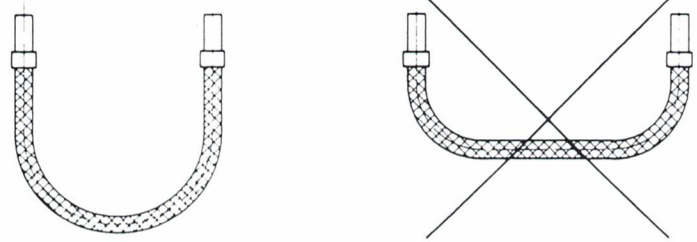


Bild 2:  
Durch Verwendung von Rohrbögen wird das Abknicken des Metallschlauches vermieden.

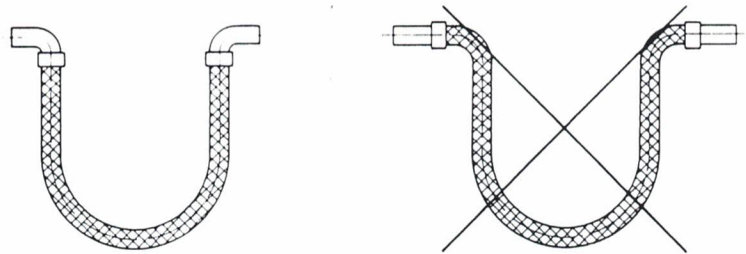


Bild 3:  
Die Bewegung muß in der Schlauch-ebene erfolgen, sonst tritt schädliche Torsion am Metallschlauch auf.

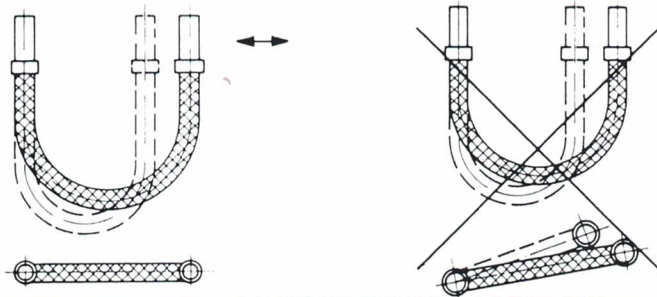


Bild 4:

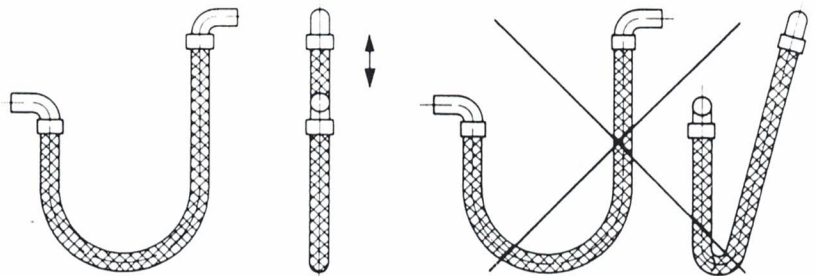


Bild 5:  
Eine Bewegung, bei welcher der Metallschlauch gestaucht oder gestreckt wird, vermindert seine Lebensdauer.

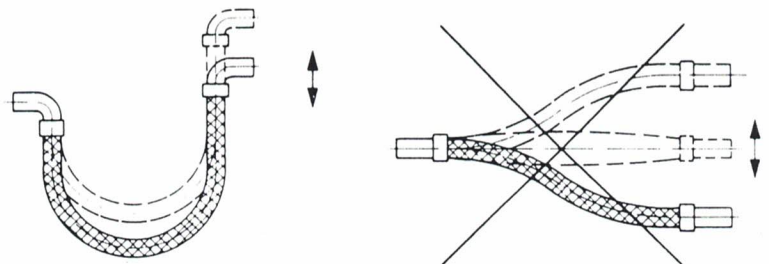


Bild 6:

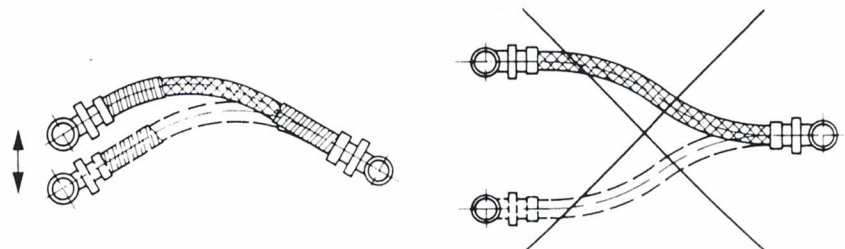


Bild 7:

Das Gewicht von Metallschlauch und Medium ist bei waagrechttem Einbau durch eine Führung aufzufangen.

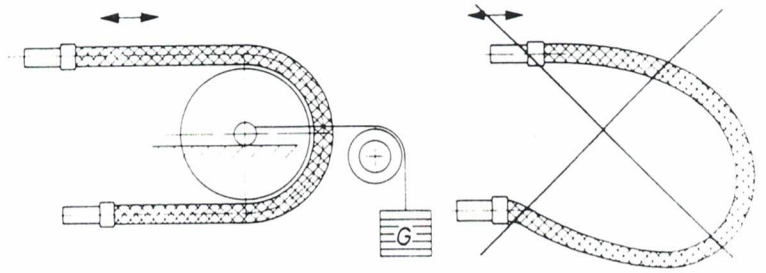


Bild 8:

Dieser Einbau soll nur zum Ausgleich von Fluchtfehlern oder kleinen Schwingungen angewendet werden. Besser ist die Ausführung des Einbaues nach Bild 6.

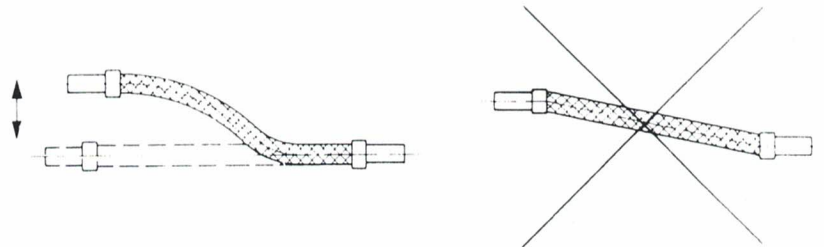
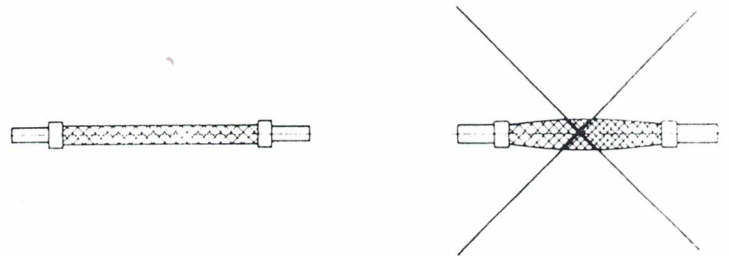


Bild 9:

Der Metallschlauch muß spannungsfrei eingebaut werden. Axiale Stauchung ist nicht zulässig. Das Geflecht hebt sich ab, der Metallschlauch kann ausknicken.



Auslenkung nur quer zur Achse des Metallschlauches.

Bild 10:

Der Metallschlauch muß rechtwinklig zur Schwingungsrichtung eingebaut werden.

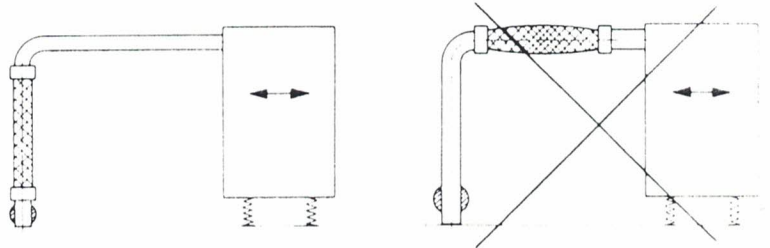


Bild 11:

Tritt Bewegung in 2 Richtungen auf, so sind 2 Metallschläuche oder 90 - Bogen-Anwendung vorzusehen.

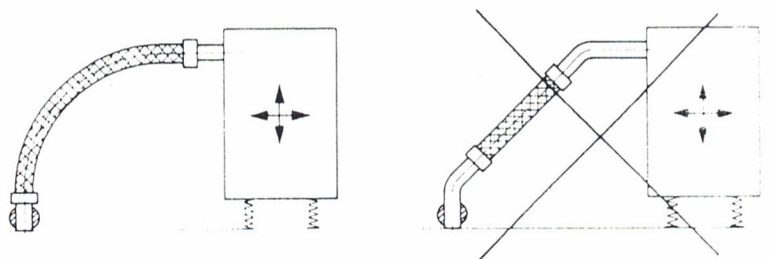


Bild 12:

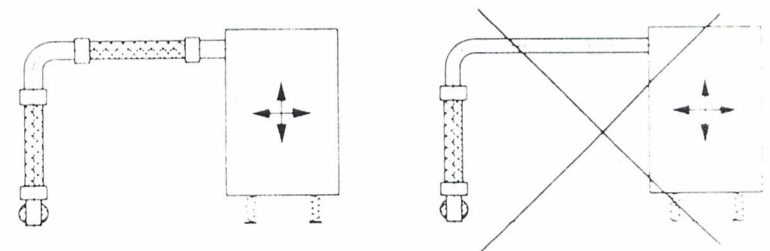


Bild 13:  
Bei Aufnahme von großen axialen  
Hüben Metallschlauch in U-Bogen-  
form einbauen.

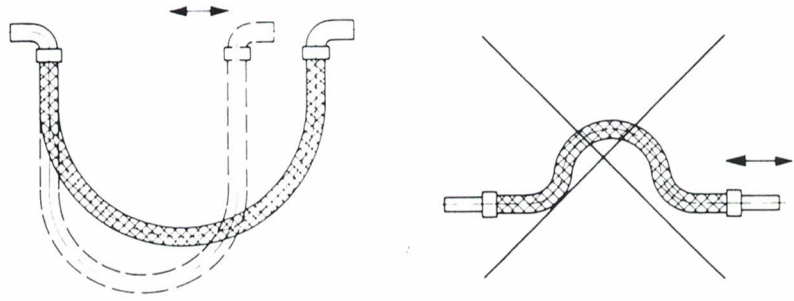


Bild 14:  
Auslenkung und Schlauchachse  
müssen in einer Ebene liegen, sonst  
kann der Metallschlauch durch unzu-  
lässige Torsionsbeanspruchung  
beschädigt werden.

